

Neues und wieder Falsches aus Berlin

Die Kriminalität explodiert – und schuld daran sind die Zuwanderer

von Conrad Schuhler / Vorsitzender des isw (Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.)

Bundesinnenminister [Thomas de Maizière](#) [3] hat Ende April die Kriminalitätsstatistik 2016 vorgestellt. Er nutzte die Präsentation vor allem zu zwei Zwecken. Erstens sollte die Leistungsfähigkeit „seiner“ Polizei herausgestrichen werden. Zweitens sollten für die Zunahme gerade im Bereich der Gewaltkriminalität die Zuwanderer als Sündenböcke herhalten. „Mehr Gewalt und Verrohung“ titelten die Medien folgsam und: „Sind Ausländer wirklich krimineller?“ (Beides in der ARD-Tagesschau).

Tatsächlich gibt es einen relativen Rückgang der Kriminalität in Deutschland. Es geschahen zwar mehr Kriminaltaten (insgesamt: 6.372.526 Fälle), aber im Verhältnis zur gestiegenen Bevölkerungszahl waren es weniger. Die sogenannte Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100.000 Einwohner) sank um 1,9%. Besonders bei Wohnungseinbrüchen, Ladendiebstählen und Wirtschaftskriminalität sind die Straftaten zurückgegangen.

Gestiegen sind sie allerdings bei der Gewaltkriminalität, bei Rauschgiftdelikten und bei Straftaten gegen das Waffengesetz. Und hier setzt die Hetze gegen die Zuwanderer ein. Obwohl ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung bei 2% läge, betrage ihr Anteil an den Straftaten 8,7%. Bei schwerer Körperverletzung sowie bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung seien es jeweils 14,9%.

Die Zahlen sollen nicht bestritten werden. Und es kann auch keinen Zweifel geben, dass gegen Straftaten, ob begangen von Zuwanderern, anderen Ausländern oder Deutschen, mit aller polizeilichen Energie vorgegangen werden muss. Nur muss man auch die Tatsachen berücksichtigen.

Die hohe Zahl von Straftaten von Zuwanderern entfällt zu einem großen Teil auf Bagatelldelikte. Allein 17% der Straftaten resultieren aus sogenannter Beförderungerschleichung, also Schwarzfahren. Je ein Viertel waren Anzeigen wegen Diebstahl, Körperverletzung und anderen Gewaltdelikten. Diese Delikte fügen die Zuwanderer allerdings vor allem sich selbst gegenseitig zu. Nur sechs Prozent aller registrierten Straftaten der Körperverletzung sind Fälle, in denen deutsche Staatsangehörige verletzt wurden.

Das macht die Sache keineswegs besser, zeigt aber den wahren Grund für diese Straftaten: Die verheerenden Bedingungen, unter den die Zuwanderer hausen müssen, eng zusammengepfercht in ihren bewachten Unterkünften, ohne soziale Kontakte, ohne vernünftigen Deutschunterricht, ohne Arbeit und Einkommen und oft ohne Einbindung in soziale oder familiäre Kontakte.

Eine humane Zuwandererpolitik muss nicht in erster Linie die Polizei gegen die Zuwanderer aufrüsten, sondern für menschliche Bedingungen der Integration sorgen.

Conrad Schuhler

Anm. von Helmut Schnug: Die Kriminalitätsstatistik des BKA enthält auch eine Sonderauswertung der Kriminalität von Zuwanderern. Zitat: „Tatverdächtige Zuwanderer im Sinne dieser Definition werden in der PKS mit Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Duldung“, „Kontingentflüchtling / Bürgerkriegsflüchtling“ und „unerlaubt“ registriert.“

Hierzu schreibt MdB Ulla Jelpke:

„Es ist sehr irreführend, dass das BKA den Begriff ‚Zuwanderer‘ verwendet – denn tatsächlich hat es lediglich Straftaten nicht anerkannter Flüchtlinge untersucht. Im Fokus standen also jene, die seit etlichen Monaten, wenn nicht Jahren, unter kaum zumutbaren Bedingungen in überfüllten Sammellagern hausen müssen. Diese Menschen leben in permanenter Unsicherheit über ihr weiteres Schicksal. Man kann sich leicht ausrechnen, dass ein solcher Druck sich auch in Straftaten entlädt – in erster Linie solchen, die sich innerhalb der Unterkünfte ereignen.“

Bei der Bewertung des Berichts muss außerdem berücksichtigt werden, dass Flüchtlinge überdurchschnittlich oft junge Männer sind und diese im Gesamtdurchschnitt häufiger polizeilich auffallen.

Bundesinnenminister Thomas de Maizière muss jetzt mit aller Deutlichkeit jeden Versuch zurückweisen, diese Statistik als Beleg für vermeintlich besonders hohe Ausländerkriminalität zu interpretieren. Denn genau das werden die rassistischen Sprücheklopfer in der AfD und anderswo versuchen.

Wenn der BKA-Bericht eines zeigt, dann dies: Umfassende Integrationsleistungen sind das A und O jeder Kriminalitätsprävention. Die Menschen müssen endlich anständig untergebracht werden und schnelle Klarheit über ihren weiteren Aufenthaltsstatus erhalten.“

Bundesministerium des Inneren - 149-seitiger Bericht zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2016, Stand April 2017 - siehe PDF-Anhang! Ältere Jahrgänge und eine Vielzahl interessanter weiterführender Statistiken und Grafiken > [hier](#) [4].

► **Quelle:** Erstveröffentlicht am 02. Mai 2017 bei isw-München > [Artikel](#) [5].

► **Mehr Informationen und Fragen zur isw:**

isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.

Johann-von-Werth-Straße 3
80639 München

Fon 089 – 13 00 41, Fax 089 – 16 89 415

isw_muenchen@t-online.de

www.isw-muenchen.de [6]

► **Infos über Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V. :**

Im Juni 1990 haben kritische Wirtschafts- und SozialwissenschaftlerInnen zusammen mit GewerkschafterInnen in München das isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V. gegründet. Seitdem haben wir fast zweihundert Studien und Berichte veröffentlicht.

Das isw versteht sich als Wirtschaftsforschungs-Institut, das alternativ zum neoliberalen Mainstream Analysen, Argumente und Fakten für die wissenschaftliche und soziale Auseinandersetzung anbietet. Unsere Themen und Forschungen beziehen sich deshalb in besonderem Maß auf die "Bedürfnisse" von Gewerkschaften und von sozialen, ökologischen und Friedensbewegungen. Unser Anspruch ist, Wissenschaft in verständlicher Form darzustellen und anschaulich aufzubereiten. Deshalb sind isw-Ausarbeitungen auch besonders geeignet für Unterricht und Schulungsarbeit und als Grundlage für Referate und Diskussionen. Die Mehrheit unserer LeserInnen, AbonnentInnen und Förder-Mitglieder sind Menschen, die sich in Bewegungen und Gewerkschaften engagieren.

- Im Zentrum unserer wissenschaftlichen Analysen und Forschungsarbeit stehen Fragen und Probleme der Globalisierung, der Bewegung des transnationalen Kapitals, der Rolle und Wirkungen der Multis und transnationalen Institutionen (IWF, WTO, OECD, G7, etc).
- Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bilden Verteilungsfragen: Einkommens- und Vermögensverteilung, Interdependenz von privatem/gesellschaftlichem Reichtum und Armut.
- Im Rahmen der Friedensforschung befassen wir uns mit Aspekten der Rüstungsökonomie (z.B. Konzentration in der Rüstungsindustrie), der Militärstrategie und Auswirkungen von Rüstung und Krieg.
- Im ökologischen Bereich konzentrieren wir uns auf Fragen der Energiewirtschaft und -konzerne.
- Schließlich beschäftigen wir uns kontinuierlich mit Untersuchungen zur Entwicklung der Sozialsysteme, der Konjunktur- und zyklischen Entwicklung der Weltwirtschaft.

Auf Veranstaltungen und jährlich stattfindenden isw-Foren werden Erfahrungen ausgetauscht, Gegenstrategien diskutiert und Alternativen erarbeitet. Wir freuen uns über Vorschläge und Anregungen, aber auch über solidarische Kritik.

Ein alternatives Projekt wie das isw ist auf aktive Mitarbeit und auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die materielle Grundlage unserer Arbeit schaffen unsere Leserinnen und Leser. Weder Parteien noch Verbände noch Stiftungen alimentieren uns. Unsere Publikationen finanzieren wir, neben der Selbstausschüttung der Autorinnen und Autoren und der zahlreichen Aktiven im Institut, aus den Beiträgen der rund 1.500 FörderInnen und AbonnentInnen. Wir schaffen derzeit eine plus/minus Null-Bilanz. Eine neue Steuerregelung kostet uns allerdings viel Substanz. Jeder Euro, jedes zusätzliche [Fördermitglied](#) [7], jedes zusätzliche Abonnement ist von Bedeutung. Spenden sind in voller Höhe steuerlich absetzbar.

► **Publikationen: Hier können Sie einzelne Printpublikationen des isw bestellen - [weiter](#) [8].**

► **Bild- u. Grafikquellen:**

1. Cover: Polizeiliche Kriminalstatistik 2016. In der polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) werden alle Straftaten erfasst, die der Polizei durch eigene Ermittlungen oder Strafanzeigen bekannt geworden sind und registriert wurden.

2. Wer die Wahrheit verfälscht, oder verfälschte Wahrheiten in Umlauf bringt, ist ein Lügner. Deshalb: Thomas de Maizière und die VertreterInnen dieser verlogenen Politik müssen aus dem politischen Verkehr gezogen werden. ALTERNATIVLOS!" **Foto:** Anna Lutz. **Quelle:** Flickr-Seite "Christliches Medienmagazin pro" - <http://www.pro-medienmagazin.de/>. Bei Flickr wurde [das Foto](#) [9] mit **CC-Lizenz** Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-SA 2.0](#) [10]) veröffentlicht. Die Textinlets wurden nachträglich nach einem Konzept von KN-ADMIN Helmut Schnug von Wilfried Kahrs / QPRESS digital eingearbeitet. Die originale CC-Lizenz bleibt erhalten.

Anhang

Größe

 [Bundesministerium des Inneren: Bericht zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2016 - Stand April 2017 - 149 Seiten](#) 1.75 MB
[11]

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/neues-und-wieder-falsches-aus-berlin>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/6365%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/neues-und-wieder-falsches-aus-berlin>
- [3] https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_de_Maizi%C3%A8re
- [4] https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/pks_node.html
- [5] <https://isw-muenchen.de/2017/05/neues-und-wieder-falsches-aus-berlin-die-kriminalitaet-explodiert-und-schuld-daran-sind-die-zuwanderer/>
- [6] <http://www.isw-muenchen.de>
- [7] <http://isw-muenchen.de/foerdermitglied/>
- [8] <http://isw-muenchen.de/publikationen/>
- [9] <https://www.flickr.com/photos/medienmagazinpro/16589380889/>
- [10] <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de>
- [11] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/bundesministerium_des_innen_-_bericht_zur_polizeilichen_kriminalstatistik_2016_-_stand_april_2017_-_149_seiten.pdf
- [12] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/asylpolitik>
- [13] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/auslander>
- [14] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bagatelldelikte>
- [15] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/beforderungserschleichung>
- [16] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bka>
- [17] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundesinnenminister>
- [18] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundeskriminalamt>
- [19] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundesministerium-des-inneren>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/conrad-schuhler>
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/diebstahl>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fluchtlinge>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fluchtlingsspolitik>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fluchtlingsspezifische-kriminalitat>
- [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gewaltdelikte>
- [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gewaltkriminalitat>
- [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/haufigkeitszahl>
- [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hetze>
- [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/integration>
- [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriminaltaten>
- [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriminalitat>
- [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriminalstatistik>
- [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriminalitatsbekampfung>
- [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriminalitatspravention>
- [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/korperverletzung>
- [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ladendiebstahle>
- [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rauschgiftdelikte>
- [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schwarzfahren>
- [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schwere-korperverletzung>
- [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sexuelle-notigung>
- [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/straftaten>
- [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sundenbocke>
- [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/thomas-de-maiziere>
- [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ulla-jelpke>
- [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/vergewaltigung>
- [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verhetzung>
- [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftskriminalitat>
- [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wohnungseinbruche>
- [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zuwanderer>
- [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/zuwandererpolitik>